

Johannes-Maria Lex

Von: INFORMATIONSDIENST DER PLATTFORM EDUCARE [informationsdienst@plattform-educare.org]
Gesendet: Freitag, 15. Oktober 2010 01:06
An: INFORMATIONSDIENST DER PLATTFORM EDUCARE
Betreff: Sammelmeldung 15.10.2010

Plattform EduCare

elementare und außerschulische Bildung

Informationsdienst<http://www.Plattform-EduCare.org>informationsdienst@Plattform-EduCare.org<http://www.facebook.com/pages/Wien-Austria/Elementarpadagogik/177989085992?ref=sgm>**SAMMELMELDUNG**

Initiative von Caritas, Diakonie, Amnesty International, SOS Kinderdorf, Volkshilfe, SOS Mitmensch, Katholische Jugend, Katholischer Familienverband u.a.

Gegen Unrecht: Kinder gehören nicht ins Gefängnis!

Wir können und wollen weder verstehen noch akzeptieren, dass der österreichische Staat und seine Gesetzgebung es zulassen, zur Aufrechterhaltung der sogenannten öffentlichen Ordnung zwei gut integrierte achtjährige Kinder überfallsartig und unter Einsatz bewaffneter Sicherheitskräfte in ihrem Zuhause abzuholen und ins Gefängnis zu stecken – um sie dann außer Landes zu schaffen.

Wir können und wollen weder verstehen noch akzeptieren, dass man Kinder ins Gefängnis steckt. Und wir können und wollen schon gar nicht verstehen oder akzeptieren, dass man Volksschulkinder von ihrer kranken Mutter trennt.

Kinder gehören nicht ins Gefängnis! **Daher fordern wir von den Abgeordneten zum Nationalrat, die uneingeschränkte Aufnahme der Kinderrechtskonvention in die Verfassung.** Wenn wir nicht wollen, dass weiterhin Kinder in Schubhaft landen und Familien auseinandergerissen werden, dann müssen wir gemeinsam ein Zeichen setzen, denn schlechte Gesetze gehören geändert.

**[Mit unterschreiben unter:
http://www.gegen-unrecht.at/index.php](http://www.gegen-unrecht.at/index.php)**

Diese Mitteilungen haben ausschließlich Informationscharakter.
Die Plattform EduCare übernimmt daher keine Gewähr für Richtigkeit, Genauigkeit und Qualität der bereitgestellten Information.
Eine Identifikation mit den Inhalten kann aus der Veröffentlichung nicht geschlossen

werden, wir schließen jegliche Verantwortung für diese Zitierungen und die darin enthaltenen Inhalte aus.

→ Diese Übersicht ergeht zur Information fallweise auch an in einzelnen Meldungen angeführte E-Mail-Adressen ←

ÜBERSICHT ÜBER DIE THEMEN DIESER AUSSENDUNG DES INFORMATIONSDIENSTES VOM 15.10.2010 01:05:42

MEINUNG

[Neues Volksblatt: "Verschenken" \(Von Markus Ebert\)](#)

TERMINAVISO

[Zivilgesellschaftliche Budgetrede und Vorstellung Zukunftsbudget](#)

BETRIEBSKINDERGARTEN

[Mit dem Kind in die Arbeit](#)

[„Kinder statt Autos“ im Erzbischöflichen Palais Wien](#)

[Mit dem Kind in die Arbeit](#)

BILDUNG, BILDUNGSPLANUNG

[Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Einführung der halbtägig kostenlosen und verpflichtenden frühen Förderung in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen.](#)

[Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich - Endfassung, August 2009](#)

[Bildungsplan-Anteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen Aktualisierte Version, Juni 2009](#)

[Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen](#)

[Leitfaden für die häusliche Betreuung sowie die Betreuung durch Tageseltern](#)

[Bildungspläne für Elementarpädagogische Einrichtungen in Österreich](#)

[Empfehlungen der ExpertInnen-Gruppe vom 18.12.2009 zur PädagogInnen-Ausbildung Neu](#)

BILDUNGSPOLITIK

[ÖH Innsbruck initiiert Bildungsvolksbegehren](#)

[Volksbegehren zur Bildung](#)

[ÖH Innsbruck initiiert Bildungs-Volksbegehren =](#)

BUNDESLÄNDERMELDUNGEN, BUNDESVERFASSUNGSREFORM

[Gesetze Bundesländer](#)

[Bundeskanzleramt RIS Informationsangebote](#)

BURGENLAND

[Meldungen:](#)

[Nur Missverständnis? - Mutter verwarnt, weil sie zu spät bei Kindergarten war](#)

KÄRNTEN

[Meldungen: keine](#)

NIEDERÖSTERREICH

Meldungen:

NÖ Landesrätin: "Kindergärten waren leer!"

OBERÖSTERREICH

Meldungen:

Rückzieher: FPÖ kritisiert kostenlosen Kindergarten

Kindergärten: Ärger über Bürokratie, FPÖ stellt Gratis-Besuch in Frage

SALZBURG

Meldungen: keine

STEIERMARK

Meldungen: keine

TIROL

Meldungen:

Kematen startet Offensive bei Kinderbetreuung

VORARLBERG

Meldungen: keine

WIEN

Meldungen: keine

ELEMENTARPÄDAGOGEN/INNEN

Bildungsministerin Claudia Schmied und Wissenschaftsministerin Beatrix Karl laden alle Interessensgruppen, Stakeholder sowie alle interessierten Beteiligten ein, sich aktiv an die Diskussion über das diesjährige Jahrhundertprojekt PÄDAGOGEN/INNEN/BILDUNG NEU einzubringen.

FRÜHFÖRDERUNG, FRÜHPÄDAGOGIK, FRÜHKINDLICHE BILDUNG

Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in Frankreich

GENDER

Frauen bei Einkommen weiter zurück

KINDERGARTEN

Glawischnig: Kindergarten verpflichtend ab zwei

KINDERRECHTE

Fischer gegen Kinder in Gefängnissen

Fischer: gesetzliche Verankerung der Kinderrechte

Empörung allein reicht nicht

Kinderrechte: NGOs nehmen Abgeordnete in die Pflicht

MONTESSORI

ELTERNAKADEMIE

Konfliktlösung zwischen Eltern und Kind

Die vorbereitete Umgebung zu Hause

Was erwartet mein Kind und mich in einem Montessori-Kinderhaus?

[Lob und Tadel](#)
[Sensorische Integration im Alltag](#)

PLATTFORM EDUCARE

[Selbstverständnis](#)
[Forderungen](#)
[Mitglieder](#)
[Presse-Aussendungen](#)

MITTEILUNGEN VON MITGLIEDERN DER PLATTFORM EDUCARE

[Mitgliederliste](#)
[Abschiebung: Caritas fordert Humanität statt "Anlassbehübschung ...](#)
[Kinderfreunde Fischer gibt uns Recht](#)
[Hilfsorganisationen fordern neues Fremdenrecht](#)
[Chalupka kritisiert Integrationspolitik muss Chefsache werden](#)

IMPRESSUM UND HINWEISE

-

MEINUNG

Neues Volksblatt: "Verschenken" (Von Markus Ebert)

Linz (OTS) - Niki Lauda hat, wie wir aus der Werbung wissen, nichts zu verschenken. Drum lässt er sich sein Schnitzerl einpacken und wäscht sein Auto dann, wenn es regnet.

Auch der Staat hat, wie wir wissen, nichts zu verschenken, dafür sind die Kassen viel zu klamm. Aber gleichzeitig gibt es jede Menge öffentlicher Aufgaben, die finanziert werden müssen. Sicherheit, Bildung, Gesundheit, Pflege und vieles mehr: alles kostet Geld, immer mehr Geld, und alles ist wichtig. Umso weniger kann man eine Aufgabe, die nur mehr schwer finanzierbar ist, einfach verschenken.

Schließlich findet man nicht immer einen so bereitwilligen Abnehmer wie in Wien die Erzdiözese, die eine Kirche an die Glaubensbrüder von der serbisch-orthodoxen Gemeinde verschenken will.

Nichts zu verschenken: das gilt in OÖ auch für den Kindergarten. Dass der Besuch dieser ersten Bildungseinrichtung kostenlos ist, ist für ein Land, das seine Bodenschätze in den Köpfen der Menschen hat, völlig stimmig. Gleichzeitig gibt es insofern nichts zu verschenken, als man den tatsächlichen Kosten gerecht werden muss. Daher auch die Kontrollen.

Im Übrigen hat die öffentliche Hand sowieso nichts zu verschenken, sondern muss mit sorgsamer Hand die Steuern der Bürger verteilen.

Rückfragehinweis:
Neues Volksblatt, Chefredaktion
Tel.: 0732/7606 DW 782

<mailto:politik@volksblatt.at>
<http://www.volksblatt.at>

TERMINAVISO

Zivilgesellschaftliche Budgetrede und Vorstellung Zukunftsbudget

Wien (OTS) - Während Finanzminister Josef Pröll noch rechnet und die Bundesregierung verfassungswidrig erst am 1. Dezember 2010 dem österreichischen Nationalrat das Budget 2011 vorlegt, halten die TrägerInnen* der zivilgesellschaftlichen Allianz "Wege aus der Krise" und die AG Globale Verantwortung am 18. Oktober 2010 eine zivilgesellschaftliche Budgetrede und stellen ihr Zukunftsbudget vor. Ein Zukunftsbudget, das Überfluss besteuert und notwendige Zukunftsinvestitionen u.a. in Bildung, Pflege, kommunale Grundversorgung, Kinderbetreuung, nachhaltige Mobilität und Energieformen etc. ermöglicht, tausende Arbeitsplätze schafft und einen wichtigen Beitrag in Richtung einer sozial-ökologischen Zukunft leistet.

* Attac, Die Armutskonferenz, GdG-KMSfB-Gewerkschaft Gemeindebedienstete, Kunst Medien, Sport, freie Berufe, GLOBAL 2000, Greenpeace, die Katholische ArbeitnehmerInnen Bewegung Österreich, ÖH - Österreichische HochschülerInnenschaft Bundesvertretung, PRO-GE, die Produktionsgewerkschaft, SOS Mitmensch und vida, die Lebensgewerkschaft. Web: www.wege-aus-der-krise.at

Zivilgesellschaftliche Budgetrede und Vorstellung Zukunftsbudget

Podium:

- Dr. Heinz Högelsberger, Verkehrsexperte der Gewerkschaft vida
- Mirijam Müller, Generalsekretärin, Österreichische HochschülerInnenschaft Bundesvertretung
- Mag.a Petra Navara-Unterluggauer, Geschäftsführerin der AG Globale Verantwortung
- Mag.a Judith Pühringer, Arbeitsmarkt- und Sozialexpertin, Die Armutskonferenz
- Niklas Schinerl, Klimasprecher Greenpeace Österreich
- Mag.a Alexandra Strickner, Attac Österreich

Moderation: Philipp Sonderegger, SOS Mitmensch

Ablauf: Budgetrede und Vorstellung Zukunftsbudget (40 Minuten),
Presseanfragen, Diskussion

Zu diesem Termin sind auch alle Abgeordneten zum Nationalrat und VertreterInnen der Zivilgesellschaft eingeladen.

Die Veranstaltung wird per Livestream übertragen unter www.wege-aus-der-krise.at.

Datum: 18.10.2010, 10:00 - 12:00 Uhr
Ort: Albert Schweitzer Haus
Schwarzspanierstraße 13, 1090 Wien

Rückfragehinweis:

Bernadette Pensch - T: 0680/144 1304,

E: presse@wege-aus-der-krise.at

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/11416/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

BETRIEBSKINDERGARTEN

Mit dem Kind in die Arbeit

Salzburger Nachrichten

Die Kinderfreunde in Wien sind mit 23 Einrichtungen, die von Unternehmen erhalten werden, der österreichweit größte Betreiber von Betriebskindergärten. ...

„Kinder statt Autos“ im Erzbischöflichen Palais Wien

Ein Betriebskindergarten für die Angestellten der Erzdiözese Wien und anderer kirchlicher Einrichtungen ist ab 6. Dezember geplant.

"Kinder statt Autos" heißt es ab 6. Dezember 2010, im Wiener Erzbischöflichen Palais: Dort, wo früher gelegentlich Autos geparkt waren, entsteht der Spielplatz eines neuen Betriebskindergartens für die Angestellten der Erzdiözese Wien und anderer kirchlicher Einrichtungen, die rund um den Stephansplatz angesiedelt sind. Die Errichtung des Kindergartens ist ein persönliches Anliegen von Kardinal Christoph Schönborn: "Wenn die Kirche für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie eintritt, muss sie auch im eigenen Bereich vorsorgen."

<http://www.erzdioezese-wien.at/content/news/articles/2010/10/11/a25075/>

Mit dem Kind in die Arbeit

Salzburger Nachrichten

Der Pharmakonzern Baxter, der in Österreich 3800 Mitarbeiter beschäftigt, ist in seinem Betriebskindergarten mit den Kindern der eigenen Mitarbeiter gut ...

BILDUNG, BILDUNGSPLANUNG

Vereinbarung gemäß
Art. 15a B-VG über die
Einführung der
halbtägig kostenlosen
und verpflichtenden
frühen Förderung in
institutionellen
Kinderbetreuungseinrichtungen.

Bundesländerübergreifender
BildungsRahmenPlan
für elementare
Bildungseinrichtungen
in Österreich -
Endfassung, August
2009

Bildungsplan-Anteil
zur sprachlichen
Förderung in
elementaren
Bildungseinrichtungen
Aktualisierte Version,
Juni 2009

Modul für das letzte
Jahr in
elementarenBildungseinrichtungen

Leitfaden für die
häusliche Betreuung
sowie die Betreuung
durch Tageseltern

Bildungspläne für
Elementarpädagogische
Einrichtungen in
Österreich

Empfehlungen der
ExpertInnen-Gruppe
vom 18.12.2009 zur
PädagogInnen-
Ausbildung Neu

BILDUNGSPOLITIK

ÖH Innsbruck initiiert Bildungsvolksbegehren

ORF.at

Gemeinsam mit anderen Hochschülerschaften will die ÖH Innsbruck jetzt ein Volksbegehren initiieren. "Wir wollen nicht länger zusehen, wie die Regierung die ...

Volksbegehren zur Bildung

Studikurier

Die ÖH Innsbruck hat genug von den Turbulenzen rund um die heurigen Budgetverhandlungen und initiiert daher ein Bildungsvolksbegehren. ...

ÖH Innsbruck initiiert Bildungs-Volksbegehren =

APA OTS (Pressemitteilung)

Innsbruck (OTS) - Der Österreichischen HochschülerInnenschaft (ÖH) Innsbruck reichen die Turbulenzen bei den Budgetverhandlungen für den Bildungsbereich ...

BUNDESLÄNDERMELDUNGEN, BUNDESVERFASSUNGSREFORM

Gesetze Bundesländer

Bundeskanzleramt RIS
Informationsangebote

BURGENLAND



Burgenland: www.burgenland.at

Meldungen:

Nur Missverständnis? - Mutter verwarnt, weil sie zu spät bei Kindergarten war

Krone.at

Weil sie ihre kleine Tochter um zehn Minuten zu spät vom Kindergarten abgeholt hatte, wurde sie von der Leiterin zur Rede gestellt. Die Pädagogin soll sogar ...

KÄRNTEN



Kärnten: www.ktn.gv.at

Meldungen: keine

NIEDERÖSTERREICH



Niederösterreich: www.noel.gv.at

Meldungen:

NÖ Landesrätin: "Kindergärten waren leer!"

Heute.at

Die Kritik, die Öffnungszeiten der Kindergärten seien nicht flexibel genug, prallt an Landesrätin Johanna Mikl-Leitner ab: „88 Prozent der Eltern sind damit ...

OBERÖSTERREICH



Oberösterreich: www.ooe.gv.at

Meldungen:

Rückzieher: FPÖ kritisiert kostenlosen Kindergarten

derStandard.at

"Der überfallsartig eingeführte beitragsfreie Kindergarten hat seine Grenzen", wird Haimbuchner in dem Zeitungsbericht zitiert. ...

Kindergärten: Ärger über Bürokratie, FPÖ stellt Gratis-Besuch in Frage

nachrichten.at

Die FPÖ stellt jetzt den Gratis-Kindergarten in Frage. Auch die OÖNachrichten erreichten zahlreiche Mitteilungen von verärgerten Pädagoginnen und Eltern aus ...

SALZBURG



Salzburg: www.salzburg.gv.at

Meldungen: keine

STEIERMARK



Steiermark: www.steiermark.at

Meldungen: keine

TIROL



Tirol: www.tirol.gv.at

Meldungen:

Kematen startet Offensive bei Kinderbetreuung

[tt.com - Wo's Click macht](#)

Gemeinsam mit Unterperfuss will Kematen das Betreuungsangebot vor allem für eineinhalb- bis dreijährige Kinder ausbauen. Das Kindergartengebäude in Kematen ...

VORARLBERG



Vorarlberg: www.vorarlberg.at

Meldungen: keine

WIEN



Wien: www.wien.gv.at

Meldungen: keine

ELEMENTARPÄDAGOGEN/INNEN

Bildungsministerin Claudia Schmied und Wissenschaftsministerin Beatrix Karl laden alle Interessensgruppen, Stakeholder sowie alle interessierten Beteiligten ein, sich aktiv an die Diskussion über das dieses Jahrhundertprojekt PÄDAGOGEN/INNEN/BILDUNG NEU einzubringen.

- [!\[\]\(03e4de53bcac487a4d668e6ffdf1ed61_img.jpg\) Statement der Arbeitsgruppe Elementar- und Primärpädagogik in der Steiermark](#)
 - [!\[\]\(bdbe6af13bcf57d3a29b0b373934a4d0_img.jpg\) Stellungnahme Univ. Innsbruck, Dr. Josef Christian Aigner, zu LehrerInnenbildung NEU.pdf](#)
 - [!\[\]\(6f0374dccfc6777fedb18c6d8f8c1b8c_img.jpg\) Stellungnahme der Initiative Kindergartenpädagogik NEU](#)
-

FRÜHFÖRDERUNG, FRÜHPÄDAGOGIK, FRÜHKINDLICHE BILDUNG

Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in Frankreich

Frankreich gilt als Paradebeispiel für vorschulische Bildung. Wir geben

Studieninteressierten einen Überblick über die dortigen Ausbildungsformen und die pädagogischen Orientierungen in den verschiedenen Institutionen der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung.

Prof. Dr. Rahel Dreyer von der Alice Salomon Hochschule Berlin forscht u.a. über die frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in Deutschland und Frankreich und arbeitet in einem europäischen Kooperationsprojekt des IUFM Lyon zur Forschung und Weiterbildung von Erziehungs-, Bildungs- und Lernprozessen im Bereich der frühen Kindheit mit. Den Ausbildungsweg fröhpädagogischer Fachkräfte in Frankreich und die institutionelle Bildung und Betreuung von Kindern bis 6 Jahren hat sie in einem [Interview](#) skizziert.

Julia Gottuck ist Mitarbeiterin des Deutsch-Französischen Bildungswerks in Berlin. Sie organisiert in verschiedenen Programmen den Austausch von Jugendlichen, GrundschullehrerInnen sowie ErzieherInnen zwischen beiden Ländern. In einem [Interview](#) berichtet sich von Unterschieden in der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung in Deutschland und Frankreich und von Erfahrungen, die ErzieherInnen während ihres Austauschs gesammelt haben.

Herausgeber:

Redaktion "Fröhpädagogik studieren!"

Fachhochschule Koblenz

Campus Remagen

Südallee 2

53424 Remagen

E-Mail: redaktion@fruehpaedagogik-studieren.de

www.fruehpaedagogik-studieren.de

GENDER

Frauen bei Einkommen weiter zurück

ORF.at

Die Gleichberechtigung der Frauen in Österreich kommt nicht voran: Österreich ist im Gender Gap Report weiter abgesackt, was die Einkommenssituation ...

[Wieso Lesotho besser ist als die Schweiz](#) SF Tagesschau

[Schweiz holt bei der Geschlechter-Gleichstellung auf](#) NZZ Online

[drs.ch](#) - [Neues Deutschland](#) - [Liechtensteiner](#)

KINDERGARTEN

Glawischnig: Kindergarten verpflichtend ab zwei

DiePresse.com

Zum Beispiel die Pflicht, Kinder ab dem dritten Lebensjahr für zehn bis zwölf Stunden in der Woche in den Kindergarten zu schicken. ...

KINDERRECHTE

Fischer gegen Kinder in Gefängnissen

DiePresse.com

Bei einem Gespräch mit Vertretern von mehreren Hilfsorganisationen sprach er sich für eine rasche gesetzmäßige Verankerung der Kinderrechte aus. ...

Fischer: gesetzliche Verankerung der Kinderrechte

ORF.at

Er unterstützt ihre Forderung, dass die Kinderrechte in Österreich gesetzlich verankert werden. Die UN-Kinderrechtskonvention sei noch nicht vom ...

Empörung allein reicht nicht

derStandard.at

Und die Absicherung der Kinderrechte steht auf schwachen Beinen. So sehr, dass selbst die bisher diskutierten Vorschläge für ein diesbezügliches neues ...

Kinderrechte: NGOs nehmen Abgeordnete in die Pflicht

DiePresse.com

Nach Abschiebung von Zwillingen in den Kosovo: Mehrere bekannte Menschenrechts-Organisation fordern in Briefen an die Nationalrats-Abgeordneten, ...

UNTERSCHREIBEN SIE AUF

<http://www.gegen-unrecht.at/index.php>

MONTESSORI

ELTERNAKADEMIE

Konfliktlösung zwischen Eltern und Kind

Konflikte entstehen meist dann, wenn sich Eltern oder Kinder unverstanden fühlen.

Wir arbeiten anhand von Fallbeispielen heraus, wie sich Konflikte leichter vermeiden lassen. Richtiges Zuhören und gegenseitiger Respekt sind die Grundlagen dafür - von 0 bis 99 Jahren.

Termin: Montag, 22. November 2010

[ANMELDEN](#)

Die vorbereitete Umgebung zu Hause

Welche Rahmenbedingungen brauchen Kinder, um entspannt und selbstständig

spielen zu können? Welche Bedeutung hat Ordnung und wie können Eltern diese effektiv umsetzen?

Die vorbereitete Umgebung zu Hause beinhaltet sowohl die räumliche Struktur als auch das Spielangebot. Wir geben Informationen und Hinweise und gehen gern auf Ihre spezielle Situation ein.

Termin: Montag, 13. Dezember 2010

[ANMELDEN](#)

Was erwartet mein Kind und mich in einem Montessori-Kinderhaus?

Die Entscheidung, sein Kind in einem Montessori-Kinderhaus ein Stück weit auf seinem Lebensweg begleiten zu lassen, ist eine weit reichende. Daher wünschen sich Eltern oft mehr Einblick in den Alltag eines Montessori-Kinderhauses, bevor sie ihr Kind anmelden.

Kinder werden hier nicht "bespielt", sie haben die Möglichkeit, sich im eigenen Entwicklungstempo zu entfalten. Dabei erhalten sie von bestens ausgebildeten Montessori-PädagogInnen die Anregung und Unterstützung, die sie im jeweiligen Moment benötigen.

An diesem Abend bekommen Sie Einblick in einen typischen Tagesablauf eines Montessori-Kinderhauses. Zusätzlich erhalten Sie Informationen, woran Sie als Eltern erkennen, ob Montessori-Pädagogik in diesem Haus wirklich gelebt wird.

Eine der häufigsten Fragen: "Worin liegt der Unterschied zwischen einem Montessori-Haus und einer 'Montessori-orientierten' Einrichtung?" wird sich an diesem Abend klären. Fragen von Ihrer Seite sind erwünscht!!!

Termin: Montag, 14. Februar 2011

[ANMELDEN](#)

Lob und Tadel

Wie viel Lob braucht der Mensch? Braucht der Mensch Lob - oder ist Anerkennung das viel bessere Lob? Worin liegt der große Unterschied? Wie gelingt es mir als Erwachsenen, Kindern Regeln und Werte zu vermitteln, ohne zu "tadeln"?

Wir versprechen einen spannenden Abend mit vielen AHA-Erlebnissen und Diskussionsmöglichkeit!

Termin: Mittwoch, 27. April 2011

[ANMELDEN](#)

Sensorische Integration im Alltag

Warum bleibt mein Kind beim Essen nicht sitzen?

Mein Kind verhält sich anderen Kindern ohne ersichtlichen Grund gegenüber aggressiv.

Warum trägt mein Kind nur Leggings und T-Shirts?

Sei nicht so schüchtern- trau dich doch!

Oft verstehen wir unsere Kinder und ihre Reaktionen auf gewisse Situationen nicht. Bei vielen Kindern steckt hinter ihrem Verhalten ein Wahrnehmungsdefizit bzw. eine Wahrnehmungsüberempfindlichkeit.

Wir besprechen anhand von Fallbeispielen, woran Sie eine mögliche Wahrnehmungsbesonderheit erkennen können, wie Sie Ihrem Kind den Alltag in diesem Fall erleichtern können, und sie dadurch für Eltern und Kind ein entspannteres Leben möglich ist.

Termin: Mittwoch, 15. Juni 2011

[ANMELDEN](#)

REFERENTINNEN DER ELTERNAKADEMIE-ABENDE: Sabine Rudorfer und Katharina Aplienz

Veranstalter ist die Montessori-Praxis. Veranstaltungsort: Montessori-Zentrum, Hüttelbergstraße 5, 1140 Wien

Zeit: 18.30 - 21 Uhr

Veranstaltungsbeitrag: €20,- pro Person, €30,- für Paare

Anmeldung schriftlich auf der [Website](#) oder an elternakademie@montessori.at.

PLATTFORM EDUCARE

Selbstverständnis

Forderungen

Mitglieder

**Presse-
Aussendungen**

MITTEILUNGEN VON MITGLIEDERN DER PLATTFORM EDUCARE

Mitgliederliste

Abschiebung: Caritas fordert Humanität statt "Anlassbehübschung ...

Katholische Presseagentur Österreich. ... Küberl: Von Fekter angekündigte Maßnahmen für sanfteren Umgang bei Abschiebungen "kann nur erster Schritt sein" - Diakonie erneuert Forderung nach Integrationsministerium. 13.10.2010 ... [Kathpress News - http://www.kathweb.at/content/site/home/](http://www.kathweb.at/content/site/home/)

Kinderfreunde Fischer gibt uns Recht

Utl Die Österreichischen Kinderfreunde und Roten Falken begrüßen den Vorstoß von Bundespräsident Heinz Fischer die Kinderrechtskonvention in Verfassungsrang ...

www.ots.at/.../OTS.../kinderfreunde-fischer-gibt-uns-recht

Hilfsorganisationen fordern neues Fremdenrecht

wienweb.at

Nach der Abschiebung der beiden achtjährigen Mädchen in den Kosovo fordern

Amnesty International, Caritas Wien, Diakonie Österreich und SOS-Kinderdorf
ein ...

Chalupka kritisiert Integrationspolitik muss Chefsache werden

Maga Bettina Klinger Diakonie Österreich Leitung Kommunikation Tel 409 80 0114
Mobil 0664 314 93 95 EMail bettinaklingerdiakonieat Internet wwwdiakonieat ~ ...
www.ots.at/.../chalupka-kritisiert-integrationspolitik-muss-chef...

UNTERSCHREIBEN SIE AUF
<http://www.gegen-unrecht.at/index.php>

IMPRESSUM UND HINWEISE

Plattform EduCare

Postadresse:

Krausegasse 7a/10
1110 Wien
ÖSTERREICH

Telefon: +43 (664) 73592265

Faxnummer: +43 (1) 7485469

Skype: 

E-Mail: Informationsdienst@Plattform-EduCare.org

Schicken Sie uns Meldungen, die Sie anderen Mitgliedern zugänglich machen wollen

Verwenden Sie hierfür die E-Mail-Adresse: Informationsdienstl@Plattform-EduCare.org

Schreiben Sie uns Informationen, die Sie hier nicht finden, die aber für die Arbeit der Plattform EduCare wichtig sein könnten

Wir verarbeiten sie streng vertraulich: Informationspool@Plattform-EduCare.org

Änderungen zu diesem kostenlosen Service

Bitte schreiben Sie eine [Mail](#) mit Ihrem Namen und Ihrer bisherigen E-Mail-Adresse, die in unserem Verteiler vorgemerkt ist, und Ihrem Änderungswunsch (zum Beispiel: neue E-Mail-Adresse).

Abmeldung von diesem kostenlosen Service

Bitte schreiben Sie eine [Mail](#) mit Ihrem Namen und Ihrer E-Mail-Adresse, die in unserem Verteiler vorgemerkt ist.

Anregungen zu Stellungnahmen

Sollten Sie der Meinung sein, die Plattform EduCare sollte zu einem bestimmten Thema Stellung beziehen, schreiben Sie bitte Ihre diesbezüglichen Anregungen in einer [Mail](#) an uns - danke!

Mitteilung von Adressen, die unseren kostenlosen „Informationsdienst“ erhalten sollen

Sie möchten anderen Teilnehmern dieses kostenlosen Services eine Information zukommen lassen: bitte schreiben Sie eine [Mail](#) mit den entsprechenden Angaben.